

Radfahren neu erleben



ELEKTRISIERT DURCH DIE REGION



E-Bike-Region Stuttgart

vvs.de



Landkreis
Esslingen



LANDKREIS
LUDWIGSBURG



LANDKREIS
GÖPPINGEN



REMS-MURR-KREIS



LANDKREIS
BÖBLINGEN

Gefördert durch



Region
Stuttgart



Elektrisiert durch die Region

Die Hauptroute der „E-Bike-Region Stuttgart“ wurde speziell für die besonderen Ansprüche von E-Bike-Fahrern entwickelt. Sie bietet E-Bike-Fahrern auf einer Länge von 400 Kilometern rund um die Landeshauptstadt Baden-Württembergs eine gut ausgebaute, anspruchsvolle Streckenführung mit sehr abwechslungsreichem Erlebnischarakter.

Entlang der Route finden sich immer wieder schöne Übernachtungsmöglichkeiten, eine regional geprägte, fahrradfreundliche Gastronomie und eine insgesamt auf E-Bike-Fahrer eingestellte Service-Infrastruktur mit ausgewiesenen Verleih-, Reparatur- und Stromtankstellen.

Neben der Hauptroute bieten die Landkreise Böblingen, Esslingen, Göppingen, Ludwigsburg und Rems-Murr ein dichtes, gut ausgebautes touristisches Radwegenetz, das die wein-, streuobst- und walddreiche Umgebung kreuz und quer durchzieht. Entlang der Nebenrouten ist ebenfalls eine fahrradgerechte Infrastruktur garantiert. Ob Haupt- oder Nebenroute, der Einstieg ist an jedem selbstgewählten Startpunkt möglich.

Den genauen Routenverlauf mit der Möglichkeit, GPS-Tracks herunterzuladen, die genauen Adressen der Verleih- und Ladestationen, Übernachtungs- und Einkehrmöglichkeiten sowie viele weitere Informationen erhalten Sie unter **www.e-bike-region-stuttgart.de**.



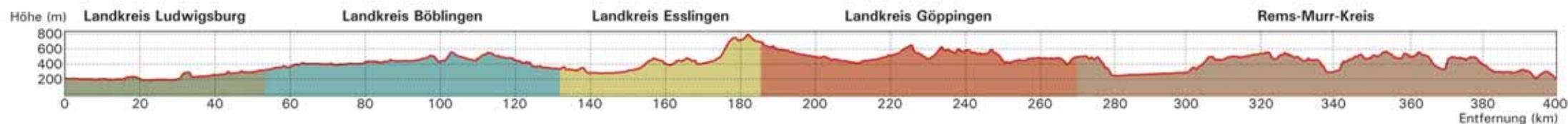
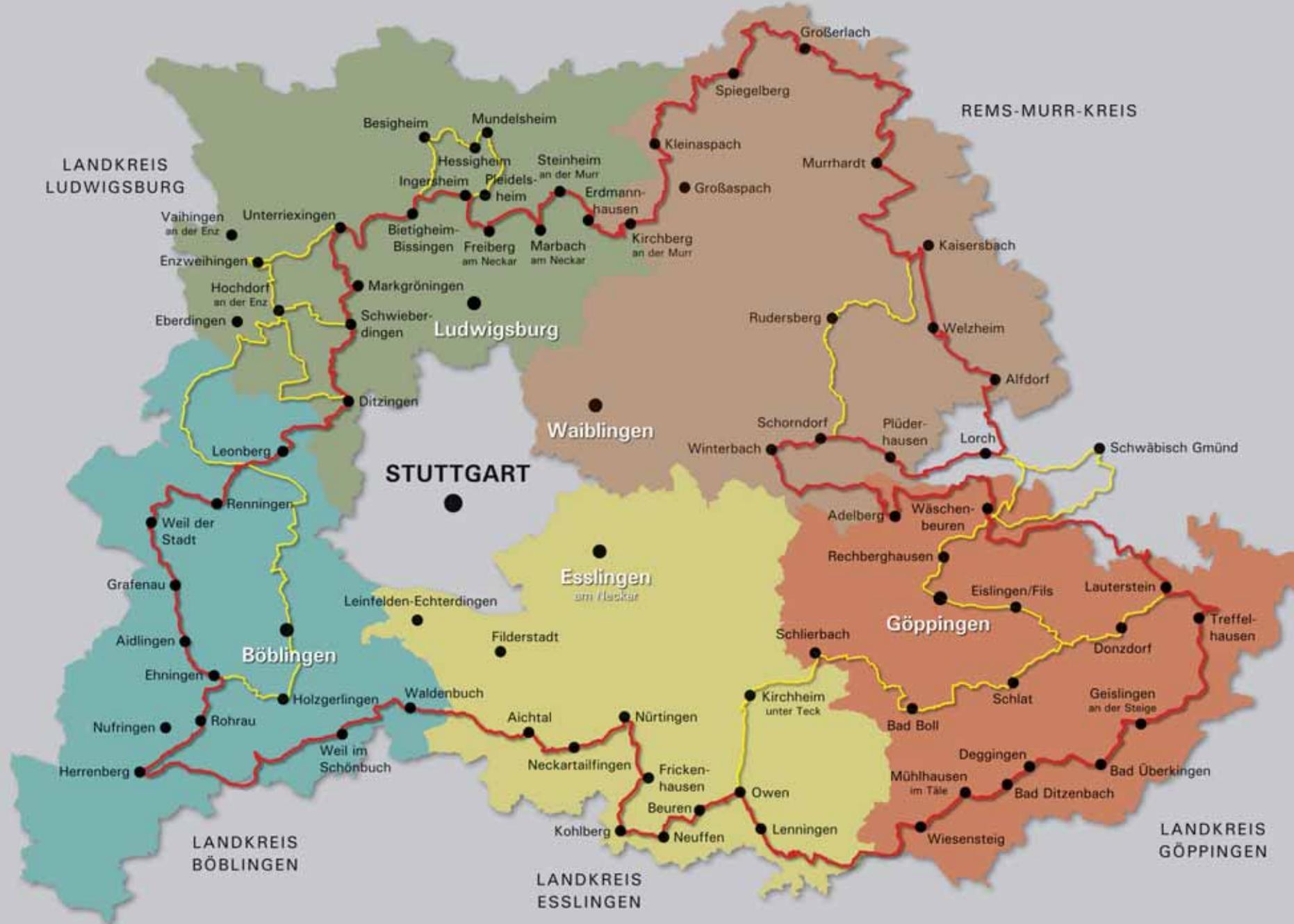
Ein gemeinsames Projekt
der Landkreise in der
Region Stuttgart



Gefördert durch



— Hauptroute
— Nebenrouten



Entspannt und umweltfreundlich die Heimat „erfahren“ Ein innovatives Gemeinschaftsprojekt der Landkreise in der Region Stuttgart

Unsere Region bietet hervorragende Möglichkeiten für die Naherholung und die gesunde Freizeitgestaltung. Allein, mit Freunden oder mit der Familie fernab des Alltags die Schönheit der Natur zu erleben, ist purer Genuss. Zu Recht wirbt die Region Stuttgart für sich mit Worten wie „verführerisch“, „anspruchsvoll“, „erfinderisch“ und „entspannend“ (www.stuttgart-tourist.de).

Perfekt, wenn man diese Naherholungs- und Erlebnisfreude mit dem unbeschwerten und leichten Fahrgefühl eines Fahrrades mit Elektromotor, eines Pedelecs (PEDal ELectric Cycle), kombinieren kann. Denn so schön unsere Region auch ist, oftmals schränken Berge und Hügel den Bewegungsdrang ein. Mit einem Pedelec können weniger trainierte Menschen auch anspruchsvolle Touren meistern, beispielsweise im Neckartal, im Heckengäu, rund um die Kaiserberge oder im Schwäbischen Wald. So wird die individuelle Mobilität unterstützt. Noch vielfältiger und erlebnisreicher wird die heimische Entdeckungstour, wenn der Ausflug mit den Angeboten des VVS kombiniert wird.

Die Landkreise in der Region haben sich mit dem vom Verband Region Stuttgart geförderten Projekt **„E-Bike-Region Stuttgart“** das gemeinsame Ziel gesetzt, die Elektromobilität in der Region Stuttgart zu stärken, den Umweltverbund von Öffentlichem Personennahverkehr sowie Rad- und Fußverkehr weiter zu verknüpfen und dabei die modernen Informations- und Kommunikationstechnologien für eine nachhaltige Mobilität zu nutzen. Erstmals werden Radverkehrsangebote der gesamten Region vernetzt und mit modernster Informationstechnik präsentiert und vermarktet.

Unter www.e-bike-region-stuttgart.de werden die neue landkreisübergreifende Pedelec-Route und weitere attraktive Nebenrouten in den Landkreisen beworben. Interessenten können Pedelecs online bei Verleihstationen vor Ort reservieren, Tourenführer anfragen, Bett-und-Bike-Betriebe recherchieren sowie Informationen

zum Standort von Ladestationen abfragen. Die Nutzer des Portals profitieren von dieser Neuentwicklung ebenso wie die beteiligten Verleih- und Service-Betriebe.

Mehr als 200 Pedelecs stehen für die „E-Bike-Region Stuttgart“ zur Verfügung. Diese kann man ausleihen bei zahlreichen Fahrrad Einzelhändlern, Gastronomen oder Übernachtungsunterkünften und in einer ersten E-Bike-Station am Bahnhof in Bietigheim-Bissingen – die Station bietet Inhabern eines VVS-Mobilpasses attraktive Vorzugskonditionen.

Der Radtourismus ist ein bedeutender Wirtschaftsfaktor und hat große Bedeutung für die innovative Vernetzung und Weiterentwicklung des touristischen Angebots. Die Förderung des E-Bike-Angebots hat daher für die Landkreise der Region einen hohen Stellenwert. Auch die Verknüpfung des touristischen Angebots und der Radrouten mit dem ÖPNV gibt wichtige Impulse für die Verkehrs-entlastung der Region im Individualverkehr. Mit dem Projekt „E-Bike-Region Stuttgart“ leisten die Projektpartner einen gemeinsamen Beitrag zur Weiterentwicklung eines sanften, umweltschonenden Tourismus und zur Förderung umweltgerechter und gesunder Mobilität in der Region Stuttgart.

Die vorliegende, von den Landkreisen und dem VVS zusammengestellte Informationsbroschüre bietet zusammen mit den detaillierten Informationen unter www.e-bike-region-stuttgart.de einen Gesamtüberblick über das innovative Radtourismus-Projekt **„E-Bike-Region Stuttgart“**.

Typisch Pedelec:

Wenn ich mit dem Pedelec fahre – bewege ich mich dann noch sportlich?

Wer meint, mit der Nutzung eines Pedelecs ist der gesundheitsfördernde Aspekt einer sportlichen Aktivität ausgeschlossen, der irrt: Der Körper wird trotz der angenehmen Tretunterstützung kontinuierlich beansprucht. Individuell kann entschieden werden, wie stark die Unterstützung eingestellt wird. Darüber hinaus kann die Länge der Tour der sportlichen Fitness entsprechend verlängert

oder verkürzt werden. Sich in Natur und frischer Luft entspannt oder mit sportlichem Ehrgeiz zu bewegen und dabei Heimat und Menschen näher kennenzulernen, sind die Vorzüge, die eine Pedelec-Fahrt bietet.

Darf ich Radwege mit einem Pedelec befahren?

Ja – denn ein Pedelec, also ein Fahrrad mit elektrischer Tretunterstützung bis zu einer Geschwindigkeit von 25 km/h, auch mit Anfahr- oder Schiebehilfe, die bis 6 km/h ohne Mitretten wirkt – ist dem Fahrrad rechtlich gleich gestellt. Deshalb darf man mit dem Pedelec auf öffentlichen Rad-, Feld- und Wirtschaftswegen sowie Wald- und Forstwegen mit einer Mindestbreite von zwei Metern fahren. Es werden weder ein Versicherungskennzeichen noch eine Zulassung oder ein Führerschein benötigt. Ein Mindestalter oder eine Helmpflicht gibt es nicht – ein Helm schützt jedoch die Gesundheit und sollte beim Fahrradfahren immer ordnungsgemäß aufgesetzt werden.

Demgegenüber dürfen die Pedelecs 45 (S-Pedelecs) oder E-Bikes im klassischen Sinn – sie gehören zu den Kleinkrafträdern – Radwege nur befahren, wenn sie eine Betriebserlaubnis als Leichtmofa haben und der Radweg für Mofas freigegeben ist: innerorts durch das Zusatzzeichen „Mofas frei“, außerorts auf allen Radwegen. Im Wald und auf für Kraftfahrzeuge gesperrten Wegen sind sie nicht zugelassen.

Was passiert, wenn ich schneller als 25 km/h fahren möchte?

Wer schneller fahren will, ist auf die eigene Körperleistung angewiesen. Denn bei 25 km/h schaltet der Motor des Pedelecs ab. Bis zu dieser Geschwindigkeit kann der Unterstützungsgrad in mehreren Stufen eingestellt werden. Er wird durch Sensoren gesteuert, die die Kraft auf den Pedalen, die Trittfrequenz oder beides berücksichtigen (siehe auch: Verbraucherinformation des ADFC zu Pedelecs und E-Bikes).

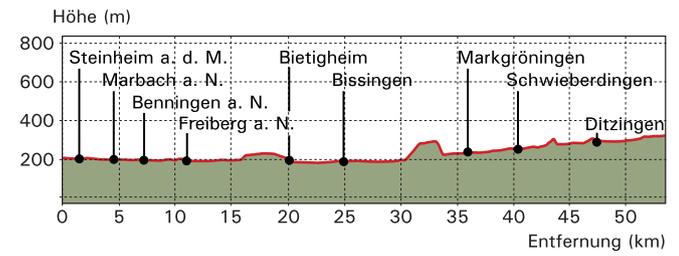
Viel Spaß beim „Erfahren“ der reizvollen E-Bike-Region Stuttgart!

Inhalt

	Seite
Elektrisiert durch die Region	2
Übersichtskarte Hauptroute	3–5
E-Bike-Region Stuttgart – ein innovatives Gemeinschaftsprojekt der Landkreise in der Region Stuttgart	6–8
Übersichtskarte Landkreis Ludwigsburg	10–11
Elektrisiert durch den Landkreis Ludwigsburg	12–16
Pedelec-Verleihstationen im Landkreis Ludwigsburg	17
Übersichtskarte Landkreis Böblingen	18–19
Elektrisiert durch den Landkreis Böblingen	20–24
Pedelec-Verleihstationen im Landkreis Böblingen	25
Übersichtskarte Landkreis Esslingen	26–27
Elektrisiert durch den Landkreis Esslingen	28–31
Pedelec-Verleihstationen im Landkreis Esslingen	32
VVS Tickettipps und Tarifinfo	33
Übersichtskarte Landkreis Göppingen	34–35
Elektrisiert durch den Landkreis Göppingen	36–40
Pedelec-Verleihstationen im Landkreis Göppingen	41
Übersichtskarte Rems-Murr-Kreis	42–43
Elektrisiert durch den Rems-Murr-Kreis	44–48
Pedelec-Verleihstationen im Rems-Murr-Kreis	49
Nebenroute Stauferschleife	50
Unterstützer der E-Bike-Region Stuttgart	51
Fahrradmitnahme im VVS	52
Notizen/Impressum	53



Die Ziffern in den Kreisen geben die Anzahl der jeweiligen Verleih- und Ladestationen pro Ort an



Vom Murrthal über Bietigheim-Bissingen ins Glemstal

In **Erdmannhausen** führt die Route in nördlicher Richtung entlang der K 1605 vorbei an der S-Bahn-Haltestelle Erdmannhausen-Rielingshausen auf den Stromberg-Murrthal-Weg. Über diesen Radweg erreicht man **Steinheim an der Murr**. Dort bietet sich in der Nähe des Marktplatzes neben dem historischen Rathaus ein Besuch des **Urmensch-Museums** (www.foerderverein-urmensch-museum.de) an.

Vorbei an den Sportstätten der Gemeinde Murr und der Mündung der Murr in den Neckar geht es nach **Marbach am Neckar**. Bevor dort der Neckar in westlicher Richtung überquert wird, sollte auf jeden Fall ein Besuch der historischen **Altstadt Marbach** (www.schillerstadt-marbach.de) eingeplant werden. Diese hat viel zu bieten. Neben **Schillers Geburtshaus** und dem des Mathematikers Tobias Mayer ist die Besichtigung des **Schiller-Nationalmuseums**, des **Deutschen Literaturarchivs Marbach** sowie des **Literaturmuseums der Moderne** empfehlenswert.



Homo Steinheimensis © Werner Kuhnle

Nach der Überquerung des Neckars geht es über Benningen am Neckar entlang der großen Neckarschleife bei Freiberg am Neckar weiter nach **Ingersheim**. In der passierten Flussaue liegen die **Naturschutzgebiete „Altneckar“** und **„Pleidelsheimer Wiesental“**, einer der letzten naturnahen Flussabschnitte des Neckars im Regierungsbezirk Stuttgart, die besonders Zugvögeln als Rastplatz dienen. Nicht weit davon entfernt lebt eine der größten Graureiherkolonien des Landkreises.



Literaturmuseum der Moderne © Schillerstadt Marbach

Nebenroute über einen Teilabschnitt des Neckartal-Radweges und des Enztal-Radweges

Anstatt links nach Ingersheim abzubiegen, führt die Nebenroute entlang der L1125 nach **Pleidelsheim**. Von dort geht es in nördlicher Richtung entlang des sich wunderschön schlängelnden Neckars (www.neckartal-radweg.com). Vorbei an Mundelsheim und Hessigheim, wo die weithin sichtbaren **„Felsengärten“** im Naturschutzgebiet zu bestaunen sind und in denen Besucher und Kletterer aus nah und fern ihre Erholung finden. Der Abstecher endet in **Besigheim**, einer romantischen Fachwerkstadt zwischen Rebhängen und Flussauen. Zurück geht es entlang des Enztal-Radweges nach **Bietigheim-Bissingen** und damit zur Hauptroute.



Herrlicher Blick auf den Weinort Hessigheim und die Felsengärten © Felsengartenkellerei Besigheim eG

Weiter Hauptroute:



Von **Ingersheim** aus geht es in westlicher Richtung weiter durch den Bietigheimer Forst in die **mittelalterliche Fachwerkstadt Bietigheim-Bissingen**, durch die sich die Enz schlängelt.

In **Bietigheim-Bissingen** steht am Bahnhof die im Herbst 2013 neu eröffnete, landesweit erste E-Bike-Station. Dort können Pedelecs rund um die Uhr ausgeliehen, aber auch private Pedelecs eingestellt und die Akkus aufgeladen werden.

Ein Abstecher in die reizvolle historische Stadt lohnt sich (www.bietigheim-bissingen.de). Sehenswert sind das Rathaus sowie das **Hornmoldhaus**, das zu den bedeutendsten Renaissancegebäuden Süddeutschlands gehört, die mittelalterliche Stadtbefestigung mit Pulverturm, die moderne Villa Visconti, ein modernes „Haus der Köpfe“, sowie das **Eisenbahnviadukt**, das zu den schönsten Kunstbauten aus der Frühzeit der deutschen Eisenbahnen zählt.

Auf dem Enztal-Radweg (www.enztalradweg.de) geht es vorbei am ehemaligen Gartenschau Gelände über Bissingen zum Teilort Untermberg. Oberhalb von Untermberg liegt, noch auf der Gemarkung der Stadt Sachsenheim, die **Burgruine „Alt-Sachsenheim“**, die Mitte des 13. Jahrhunderts als Herrschaftssitz der Herren von Sachsenheim 2 km südöstlich der heutigen Stadt in beherrschender Lage über dem Enztal erbaut wurde. Sie ist sozusagen die Keimzelle der Stadt Sachsenheim und gleichzeitig ihr Namensgeber. Die schöne Lage oberhalb des Enztals bietet einen herrlichen Ausblick, der zum kurzen Verweilen einlädt.

Entlang des Enztal-Radweges führt die Route zum **„Enzeck“**, einer 180° Kehre der Enz mit herrlichem Blick auf den Fluss und die angrenzenden Wälder. Über eine Rad- und Fußgängerbrücke geht es weiter zum Markgröninger Stadtteil **Unterriexingen**.

Nebenroute über den Enztal-Radweg

Auf einer weiteren Rad- und Fußgängerbrücke wird die Enz erneut gequert. Die Strecke führt durch Oberriexingen nach **Enzweihingen**, einem Stadtteil von Vaihingen an der Enz. Von dort geht es auf dem Kult.Tour.Radweg (www.heckengäue-natur-nah.de/kult.tour.radweg.html) in südliche Richtung weiter durch das **Heckengäu**, eine ländlich geprägte und hügelige Landschaft mit endlosen Hecken. Die Hecken waren auch Namensgeber und schufen die kleingliedrige Kulturlandschaft mit äußerst artenreicher Flora und Fauna. Über Hochdorf an der Enz und am Freibad südlich vorbei an Eberdingen führt der Weg in den Landkreis Böblingen.

In **Hochdorf an der Enz** lohnt sich ein Besuch im Keltenmuseum (www.keltenmuseum.de) und des wieder aufgeschütteten Fürstengrabhügels.



Burgruine Alt-Sachsenheim © Stadt Sachsenheim

Weiter Hauptroute:



In Unterriexingen, vorbei an der Unterriexinger Bachmühle, geht es über den Glemsmühlen Weg in die mittelalterliche Stadt **Markgröningen**, bekannt durch den jährlich stattfindenden **Schäferlauf** (www.markgroeningen.de). Hier lohnt es sich, den Marktplatz mit seinen schönen Fachwerkhäusern zu besuchen. Durch das idyllische und ursprüngliche Glemstal mit einer Vielzahl noch erhaltener und sehenswerter Mühlen führt die Route über **Schwieberdingen** (zweite E-Bike-Station in der Region Stuttgart, ab Frühjahr 2014) und **Ditzingen** in den Landkreis Böblingen.

Nebenroute über den Keltenweg

Von **Schwieberdingen** aus kann die Pedelec-Route über ein Teilstück des Keltenwegs erweitert und ab Ditzingen wieder auf der Hauptroute weitergefahren werden. Entlang dieser Nebenroute liegen sieben keltische Denkmale, einschließlich des **Keltenmuseums** und des **Fürstengrabhügels in Hochdorf an der Enz** (www.keltenmuseum.de).

Pedelec-Verleihstationen im Landkreis Ludwigsburg

- 1 Zweirad-Shop Frank Imle, 74354 Besigheim, Tel. 07143 35929
- 2 E-Bike-Station am Bahnhof, 74321 Bietigheim-Bissingen, Tel. 030 69205046 (nextbike Verleihhotline)
- 3 Fahrrad Imle, 74321 Bietigheim-Bissingen, Tel. 07142 6290-0
- 4 Wallner & Seifert, 74321 Bietigheim-Bissingen, Tel. 07142 920292
- 5 Armbruster Fahrradfachmarkt, 74357 Bönningheim, Tel. 07143 870525
- 6 Zweiradhaus Maier, 70839 Gerlingen, Tel. 07156 27792
- 7 Hase & Igel Hessigheim, 74394 Hessigheim, Tel. 07143 8998186
- 8 Zweiradspport Luithardt E-Bike-Center Kornwestheim, 70806 Kornwestheim, Tel. 07154 22587
- 9 Radstation Ludwigsburg (Bahnhof, Westausgang), 71636 Ludwigsburg, Tel. 07141 298 32-27, außerhalb der Öffnungszeiten: 0172 7603622
- 10 E-Bike-Station am Bahnhof, 71701 Schwieberdingen, Tel. 030 69205046 (nextbike Verleihhotline)
- 11 Zweirad-Shop Rainer Renz, 71711 Steinheim an der Murr, Tel. 07144 81170

Alle Informationen unter www.e-bike-region-stuttgart.de





Calw
22

 Hauptroute

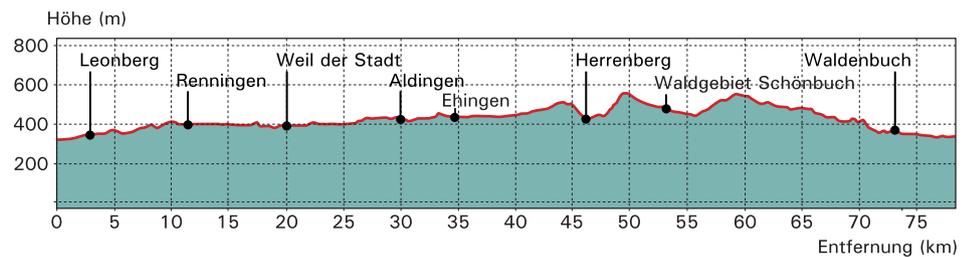
 Nebenroute

 Verleihstation

 Ladestation

 Verleih- und Ladestation

Die Ziffern in den Kreisen geben die Anzahl der jeweiligen Verleih- und Ladestationen pro Ort an



Von Leonberg über Herrenberg bis Waldenbuch

Leonberg verbindet als eine der ältesten württembergischen Städte Historisches mit Modernem, schwäbische Gemütlichkeit mit pulsierender Geschäftigkeit. Besonders sehenswert ist der **Pomeranzengarten** unterhalb des **Schlusses**, der 1609 vom berühmten Renaissancebaumeister Heinrich Schickhardt angelegt und 1980 originalgetreu restauriert wurde.

Über den Stadtteil Silberberg führt die Route auf dem Nah.Tour. Radweg. nach **Renningen**. Ein besonderes Erlebnis ist das **Naturtheater**, eine idyllisch im Wald gelegene Freilichtbühne.

Im Herzen des **Heckengäus** liegt **Weil der Stadt**, die ehemals freie Reichsstadt mit ihrer sehenswerten, **historischen Altstadt**. Berühmter Sohn der Stadt ist der Astronom und Mathematiker Johannes Kepler.

Durch das **Würmtal** geht es flussaufwärts nach **Grafenau**. Das **Schloss Dätzingen** prägt die Ortsmitte des gleichnamigen Ortsteils. Im berühmten Maltesersaal finden immer wieder Konzerte und andere Veranstaltungen statt.



Ein landschaftlich besonders schöner Abschnitt der Würm liegt zwischen Grafenau und **Aidlingen**, der Perle des Heckengäus. Das hier gelegene Naturschutzgebiet **Venusberg** ist das größte im Landkreis Böblingen und fasziniert durch seine Wacholderheiden, Hecken, Steinriegel und Wiesenflächen. Ein Abstecher lohnt sich auf jeden Fall.

Städtebauliche Akzente setzt **Ehningen** mit der gelungenen Renovierung alter Häuser, der harmonischen Neugestaltung der Ortsmitte und seinem Schloss mit Mansardwalmdach.

Wer auf dem Weg nach **Rohrau** mit wachem Blick durch das Naturschutzgebiet **Krebsbachaue** radelt, kann im Frühjahr und Sommer mit etwas Glück den selten gewordenen **Kiebitz** beobachten, dessen Wiederansiedlung hier geglückt ist.

Rohrau liegt idyllisch am Schönbuchrand und bietet mit einer Sandmühle und einer historischen Schmiede ein besonderes **Museumsensemble**. Beide erinnern, wie die sichtbaren Gips- und Sandsteinbrüche oberhalb des Orts, an das Leben und Arbeiten der Sandbauern und Handwerker im 19. und 20. Jahrhundert.

Eine Lademöglichkeit vor dem Anstieg in den Schönbuch bietet ein Abstecher (ca. 1,5 km) in die neu gestaltete Ortsmitte von **Nufingen**.



Kirche, Rathaus u. Brunnen
© Stadt Herrenberg

Nach einer relativ kurzen Fahrt durch den Schönbuch führt der Weg nach Herrenberg. Im Bereich des **Schlossbergs** lohnt ein Abstecher zum Aussichtspunkt. Genießen Sie den herrlichen **Ausblick auf Gäu und Schönbuch!**

Herrenbergs sehenswerte **Altstadt** wurde 1983 als Gesamtanlage unter Denkmalschutz gestellt. Besucher können sie auf einem Fachwerkpfad entdecken. Weithin sichtbar thront die Stiftskirche, eine **gotische Hallenkirche**, über der Stadt.

Im Turm kann das überregional bekannte **Glockenmuseum** besichtigt werden. Sollte die Pause etwas länger dauern – eine radfahrerfreundliche Unterkunft mit hervorragender schwäbischer Küche freut sich auf Ihren Besuch.



Eiche im Schönbuch
© Naturpark Schönbuch

Nach Geschichte und Kultur führt die Route in die Natur, ins „grüne Herz Württembergs“. Nicht umsonst wurde dem **Naturpark Schönbuch** der Titel „**Wald des Jahres 2014**“ verliehen. Vielleicht erhaschen Sie auch einen Blick auf den König des Waldes – den Rothirsch.



Backhausszene © Gemeinde Weil im Schönbuch

Das auf der Schönbuchlichtung gelegene **Weil im Schönbuch** hat sich seinen unverfälschten dörflichen Charakter bis in die heutige Zeit bewahrt. Etwas außerhalb liegt das **Baumhaushotel**, eine Übernachtungsmöglichkeit der etwas anderen Art.

Auf dem Weg nach Waldenbuch führt die Route vorbei am Waldkulturdenkmal „**Neuweiler Viehweide**“, einer mittelalterlichen Waldnutzungsform, die hier wiederbelebt wurde. Am Ende des Fäulbachtals weist ein Schild den (Fuß-) Weg (ca. 1 km) zu einer Aussichtsplattform. Im Sommer lassen sich hier mit etwas Glück die weidenden Tiere beobachten.

Gleich am Ortseingang von **Waldenbuch** verführt Sie quadratische **Schokolade** und **Kunst**. Die gut erhaltene Altstadt mit Schloss (Landesmuseum der Alltagskultur), kunstvollen Fassaden und schön gestalteten Plätzen lädt zur Zeitreise ein. Auch hier erleichtert eine radfahrerfreundliche Unterkunft die Entscheidung zu einer ausgedehnten Pause.



Waldenbuch © Graphic Design Albig

Nebenroute zwischen Leonberg und Ehningen

Insbesondere für Automobilbegeisterte bietet der **Kult.Tour. Radweg.** zwischen Leonberg und Ehningen eine alternative Routenführung an. Die Tour führt zunächst wieder ins Grüne, durch das Hölzertal geht es nach **Sindelfingen**. Neben Werksbesichtigungen beim Autohersteller mit Stern bietet Sindelfingen in der Stadtmitte **historisches Altstadtflair**, das zum Verweilen einlädt. Zwischen Sindelfingen und **Böblingen** liegt das **Meilenwerk**, ein einzigartiges Zentrum für Fahrkultur – vom Oldtimer bis zum italienischen Sportwagen gibt es hier einiges zu bestaunen. Weiter geht es über **Holzgerlingen** hinein ins romantische **Maurener Tal**. Vorbei am Hofgut Mauren führt der Weg entlang der **Wurm** flussabwärts nach Ehningen, wo er schließlich wieder auf die Hauptroute trifft.



Pedelec-Verleihstationen

- 1 eZee GmbH, 71032 Böblingen, Tel. 07031 7100500
- 2 Fahrrad Jaiser, 71032 Böblingen, Tel. 07031 229458
- 3 Pfrommer der Zweirad Experte, 75365 Calw-Oberriedt, Tel. 07051 51139
- 4 Stadtinformation Calw, 75365 Calw, Tel.07051 167399
- 5 Sportivo, 71063 Sindelfingen, Tel. 07031 873193

Alle Informationen unter www.e-bike-region-stuttgart.de





— Hauptroute

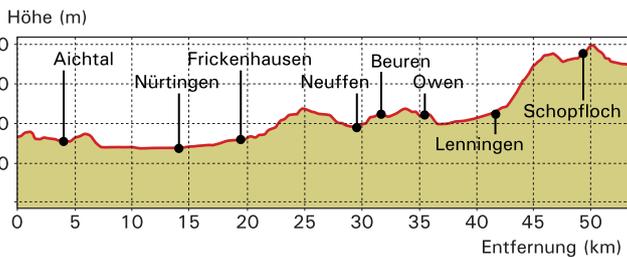
— Nebenroute

● Verleihstation

● Ladestation

● Verleih- und Ladestation

Die Ziffern in den Kreisen geben die Anzahl der jeweiligen Verleih- und Ladestationen pro Ort an



Von Aichtal über Nürtingen auf die Schwäbische Alb

Der Tourabschnitt startet in Waldenbuch und folgt der Aich durch den Schönbuch nach **Aichtal** im Landkreis Esslingen. In Aichtal, das noch auf dem Museumsradweg liegt, laden das Häfner-, das Bäckerei- sowie das Heimat- und Schulmuseum zu einem Besuch ein.

Von hier führt die Tour hinab nach **Neckartailfingen** ins schöne Neckartal. Der Aileswasensee südlich der Gemeinde lädt im Sommer zu erfrischendem Badevergnügen ein.

Weiter auf dem Neckartal-Radweg flussabwärts wird die große Kreisstadt **Nürtingen** erreicht. Ein Bummel durch die historische Altstadt oder die Einkehr in eines der zahlreichen Cafés bilden einen schönen Zwischenstopp auf der Route. Hoch oben, auf dem Turm der gotischen Stadtkirche St. Laurentius, gibt es einen herrlichen Rundblick über Nürtingen und das Neckartal bis zum Albrauf. Mit einem Besuch Nürtingens wandelt man zugleich auf den Spuren berühmter Dichter wie Friedrich Hölderlin und Eduard Mörike, die einst in der Stadt am Neckar lebten und hier zu vielen ihrer Werke inspiriert wurden.



Von Nürtingen nimmt die Tour eine Wendung in Richtung Süden über **Frickenhausen** nach **Kohlberg** am Fuße des Jusibergeres. Der Jusi ist der größte Vulkanschlot des Schwäbischen Vulkans. Mit Kohlberg ist zugleich das Biosphärengebiet Schwäbische Alb erreicht. Seit dem 26. Mai 2009 ist das Biosphärengebiet Schwäbische Alb auch als UNESCO-Biosphärenreservat anerkannt.

Das **Biosphärengebiet** erstreckt sich vom Albvorland über den steil aufsteigenden Albrauf, die Albhochfläche bis an die Donau im Süden. Die Hang- und Schluchtenwälder am Albrauf, die landschaftsprägenden Streuobstwiesen im Albvorland und die abwechslungsreiche traditionelle Kulturlandschaft auf der Schwäbischen Alb mit ihren Wacholderheiden, Magerrasen, Wiesen, Weiden, Ackerflächen und Wäldern kennzeichnen das Biosphärengebiet.





Burg Hohenneuffen

Ab **Kohlberg** bietet die Route auf dem Weg nach **Neuffen** entlang dem Albtrauf eine wunderschöne Aussicht. Man befindet sich im Gebiet des neugegründeten Schwäbischen Streuobstparadieses e.V. Durch die größte zusammenhängende Streuobstlandschaft Mitteleuropas geht es zwischen Weinbergen und Obstwiesen vorbei an der historischen **Festung Hohenneuffen**. Hier wurde mit der Dreiländerkonferenz im Jahr 1948 die Gründung des Landes Baden-Württemberg vorbereitet.

Jenseits des Hohenneuffens führt die Tour nach **Beuren**. Der Ortskern weist wunderbar erhaltene Fachwerkhäuser auf. Am Ortsrand liegt das **Freilichtmuseum** des Landkreises. Die 23 historischen Häuser auf dem Museumsgelände vermitteln ein authentisches Bild vom einstigen Leben und Arbeiten auf der Schwäbischen Alb und im Albvorland. Das Freilichtmuseum ist zudem Informationszentrum des Biosphärengebiets. In der nahegelegenen **Panorama Therme** kann man einen entspannenden Zwischenstopp einlegen.



Mohnblumenfeld unter der Burg Teck

Nicht weit von Beuren wird als nächstes die schwäbische Whisky-Hauptstadt **Owen** angesteuert. Owen liegt im Schatten der **Zähringer-Burg Teck**, welche auf eine bewegte Geschichte zurückblickt.

Weiter geht es im Lenninger Tal auf dem Lauter-Alb-Lindach Radweg durch mehrere Stadtteile **Lenningens** über die „Alte Steige“ auf die Albhochfläche zum **Naturschutzzentrum Schopflocher Alb**. Das Naturschutzzentrum, letzter Stopp im Landkreis, ist nicht nur Biosphärengebiet-Informationszentrum, sondern auch Infostelle des Geoparks Schwäbische Alb. Hier kann sich der Besucher vielseitig über die vielen Facetten der Schwäbischen Alb informieren.



Naturschutzzentrum Schopflocher Alb

Pedelec-Verleihstationen im Landkreis Esslingen

- 1 Kaufmann Rad, Kirchheim unter Teck, Tel. 07021 58002
- 2 Radsport Fischer, 73230 Kirchheim unter Teck, Tel. 07021 43885
- 3 Naturschutzzentrum Schopflocher Alb, 72352 Lenningen-Schopfloch, Tel. 07026 950120
- 4 Radhaus Czernoch, 72622 Nürtingen, Tel. 07022 39364
- 5 Höfle GmbH ,73227 Owen, Tel. 07021 59223

Alle Informationen unter www.e-bike-region-stuttgart.de



© Freilichtmuseum Beuren

VVS Tickettipps und Tarifinfo

Mit dem TagesTicket des VVS können Sie mit allen Bussen, S-Bahnen, anderen Zügen des Nahverkehrs und den Stadtbahnen einen Tag lang fahren. Und das so oft Sie wollen. TagesTickets gelten ab Kauf (Bus), ab Entwertung (Verkaufsstelle) bzw. am gewählten Geltungstag (Automat) jeweils bis Betriebsschluss inklusive der Nachtbusse.

GruppenTagesTickets gelten für bis zu 5 Personen unabhängig vom Alter oder für Eltern/ein Elternteil mit beliebig vielen eigenen Kindern bis einschließlich 17 Jahre. Kinder unter 6 Jahren fahren frei.

Neu: VVS-TagesTickets Netz gelten auch im Landkreis Göppingen (Busse und Bahnen). Die VVS-TagesTickets Netz für Einzelpersonen sowie für Gruppen sind also Ihre idealen Reisebegleiter für Ausflüge ins VVS-Gebiet bzw. in umgekehrte Richtung in den Landkreis Göppingen. VVS-TagesTickets Netz sind im Landkreis Göppingen auch in den Bussen erhältlich.

Fahrpreis 2014	1-2 Zonen	3-4 Zonen	Netz
EinzelTagesTicket	6,10 €	10,40 €	14,60 €
GruppenTagesTicket	11,30 €	15,80 €	19,00 €

VVS-TagesTickets auch online oder mit dem Handy kaufen!



— Hauptroute

— Nebenroute

● Verleihstation

● Ladestation

11 Verleih- und Ladestation

Die Ziffern in den Kreisen geben die Anzahl der jeweiligen Verleih- und Ladestationen pro Ort an



Vom Oberen Filstal durchs Stauerland bis Adelberg



Oberes Filstal mit Hausener Wand © Landratsamt Göppingen

Über die anmutige Burgruine Reußenstein, die hoch auf einem Felsen über dem Neidlinger Tal liegt, führt die Route in den Landkreis Göppingen.

Am Bläsberg vorbei geht es hinab ins Hasental. Man passiert den romantischen Quelltopf der Fils, die sich in ihrem weiteren Verlauf tief ins Karstgestein gegraben und den Landkreis Göppingen über die Jahrtausende maßgeblich geprägt hat.

Nach kurzer Zeit wird **Wiesensteig** erreicht, ein mittelalterliches Städtle. Eng verwinkelte Straßen und Gassen, die eindrucksvolle Stiftskirche St. Cyriakus, das malerische Residenzschloss der Helfensteiner und die vielen pittoresken Fachwerkbauten zeugen von früheren Zeiten.

Immer der Fils entlang führt die Route über **Mühlhausen im Täle** nach **Gosbach**. Dort bietet sich die Gelegenheit für einen kurzen Halt im Natur-Genuss-Zentrum, um sich über die Vielfalt der regionalen Produkte zu informieren oder um die daneben liegende Mühle zu besichtigen.

Das gesamte Obere Filstal ist geprägt von den bewaldeten Hängen des Albtraufs. Aber auch von Streuobstwiesen und Wacholderheiden mit einer Vielzahl an seltenen Pflanzen wie Orchideen, Enziane und Silberdisteln. Oft sind Schafe und Ziegen zu sehen, die für die Pflege der Wiesen und Heiden eingesetzt werden – daher wird das Tal auch liebevoll „Goißatäle“ genannt.

Weiter geht es nach **Bad Ditzenbach**, wo nach den radlerischen Anstrengungen das Thermalbad zur Entspannung einlädt. Sportlich ambitionierte Radler können auch einen Abstecher hinauf zur Ruine Hiltenburg machen.

Ein paar Kilometer weiter, am Rande von **Deggingen**, liegt die bekannte Wallfahrtskirche Ave Maria. Hier kann man die Stille im Kirchenraum genießen oder auch an einer Klosterführung der Kapuzinermönche teilnehmen. Etwas weiter flussabwärts ist schon von Weitem die 250 Meter hohe **Hausener Wand** zu erkennen, die vermutlich nach einem Felsrutsch am Ende der letzten Eiszeit entstanden ist.

In **Bad Überkingen**, dem „Kleinod unter den Bädern“, können sich Ihre Muskeln im vitalisierenden Thermalwasser erholen.

Die nächste Station ist **Geislingen an der Steige**, auch Fünftälertstadt genannt, mit einer bezaubernden Altstadt. Die Burgruine Helfenstein mit ihren wunderschönen Ausblicken oder die **Fabrikverkäufe** bei der WMF-Fischhalle laden zu einer längeren Rast ein.



Wiesensteig © Landratsamt Göppingen



Geislingen © Landratsamt Göppingen

Weiter geht es an dem Flüsschen Eyb entlang durch das idyllische und ruhige **Naturschutzgebiet „Eybtal“**. Dieses ist mit seinen 1.300 Hektar das größte im Regierungsbezirk Stuttgart. 20 markante Weißjura-Felsen, naturnahe Waldbestände, zahlreiche Schluchtwälder und Klingen, Quellen, Bäche, Streuobstwiesen sowie 400 Tier- und Pflanzenarten, die zum Teil auf der Roten Liste der bedrohten Arten stehen, gehören zu den Besonderheiten.

Auf dem Weg passiert man die „Obere Roggenmühle“, die eingebettet im engen Tal liegt und heute ein beliebtes Ausflugsziel mit Forellenzucht ist. Das sprudelnde Wasser aus dem **Mordloch**, einer mit Wasser gefüllten Höhle, füllt die Forellenteiche und fließt am Ende der Mühle in die Eyb.

Die nächste Station ist **Treffelhausen**, wo die Eyb aus einer Felskluft entspringt. Von hier aus führt die Route über steiles Gelände hinab nach **Lauterstein**. Dort steht das malerische Schloss Weißenstein. Die Geschichte des Schlosses und der früheren Burg reicht bis ins 12. Jahrhundert zurück. Heute befindet es sich in Privatbesitz und ist als Hochburg der Mikrofotografie weltweit bekannt.

Weiter geht es nach **Nenningen**. Mitten im Ort befindet sich direkt am Ufer der Lauter eine Friedhofskapelle von 1582, die einen Besuch wert ist. Das Schmuckstück der Kapelle ist eine 163 cm hohe Pieta aus Lindenholz, ein Spätwerk des berühmten bayrischen Hofbildhauers Ignaz Günther.



Schloss Weißenstein © Landkreis Göppingen

Der Weg führt durch das schöne und sagenumwobene Christental mit einem sich harmonisch in die Landschaft einfügenden Stausee. Über die Reiterleskapelle bei **Tannweiler** gelangt man bis an den Fuß des Stuifen (757 m ü. NN). Zusammen mit dem Rechberg (707 m ü. NN) und dem Hohenstaufen (684 m ü. NN) bildet er die **Drei Kaiserberge**. Mit ihren markanten Formen prägen sie die Silhouette der Landschaft rund um Göppingen. Der berühmteste dieser Zeugenberge ist zweifellos der Hohenstaufen, auf dem einst die Stammburg des berühmten Kaisergeschlechts der Staufer stand.

Die Route führt vom Stuifen aus am Rechberg vorbei über den Aasrücken – mit seinen herrlichen Ausblicken in das Ottenbacher Tal – zum Ort **Hohenstaufen**. Dort angekommen, empfiehlt sich ein Besuch im Dokumentationszentrum für staufische Geschichte. Hier erfährt man alles über das Herrscherhaus der Staufer. Lohnenswert ist auch ein Abstecher zum Aussichtsplateau des Hohenstaufen selbst, der mit den Resten der Burgruine, seiner neu gestalteten Gastronomie und einem einzigartigen Rundblick für die Mühen des Aufstiegs entlohnt. Zu empfehlen sind darüber hinaus die Barbarossakirche in Hohenstaufen sowie die nahe gelegene „Spielburg“, einem landschaftlich überaus reizvoll auf einer Weißjura-Scholle gelegenen Naturschutzgebiet.





Weiter geht es hinab ins Tal nach **Wäschenbeuren**. Die imposanten Mauern des abseits gelegenen Wäscherschlosses, das im Jahr 2011 „Burg des Jahres“ war, sind sicher einen Besuch wert.

Der Weg verläuft nun auf dem **Kaiserstraße**, eine aus dem Mittelalter überlieferte Ost-West-Verbindungsline über den Höhenrücken des Schurwaldes.

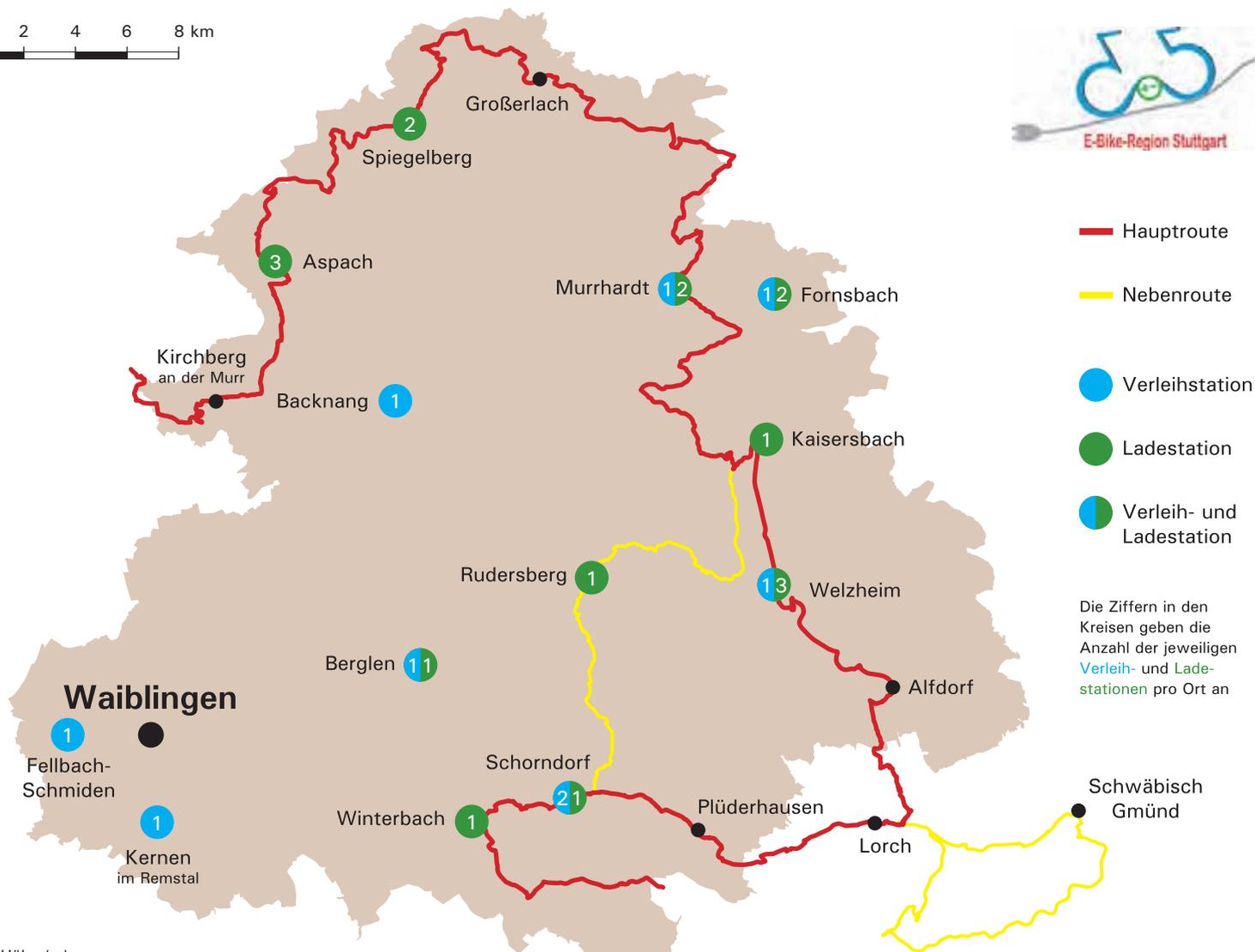
Nach einigen Kilometern bergauf und bergab erreicht man **Börtlingen**. Schon von Weitem ist der Reinhold-Maier-Turm zu sehen. Der leuchtturmähnliche Aussichtsturm war ursprünglich ein alter Wasserturm. Von oben reicht der Blick von den Drei Kaiserbergen über die Täler von Fils und Rems bis hin zu den Bergen der Schwäbischen Alb, der „Blauen Mauer“, wie Eduard Mörike sie nannte.

In **Adelberg** ist der Besuch des Klosters ein absolutes Muss. Bei einem Spaziergang durch die Anlage rund um die mehr als 500 Jahre alte Ulrichskapelle, fühlt man sich in frühere Zeiten zurückversetzt als dort noch Chorherren und Nonnen lebten. Die Route verläuft weiter hinab ins Tal zum malerischen Herrenbachstausee. In der wunderschönen Natur lässt es sich hervorragend rasten, bevor die Strecke den Landkreis Göppingen

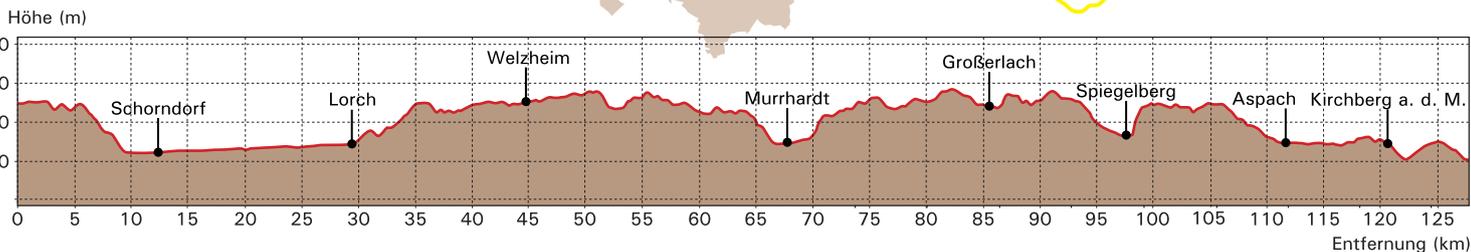
Elektrifizierung im Landkreis Göppingen

- 1 Badhotel Stauferland, Gruibinger Straße 32, 73087 Bad Boll, Tel. 07164 801680
- 2 Tourismus- und Kulturbüro, Helfensteinstraße 20, 73342 Bad Ditzenbach, Tel. 07334 6911
- 3 Café-Restaurant Köhler, Brunnbühlstr.1, 73342 Bad Ditzenbach, Tel. 07334 8858
- 4 Tourist-Info, Otto-Neidhart-Platz 2, 73337 Bad Überkingen, Tel. 07331 2009-26
- 5 Hotel und Restaurant Becher, Schlossstraße 7, 73072 Donzdorf, Tel. 07162 20050
- 6 Albstore (Custom e-bikes, Fun e-Trikes) Kornbergstr. 6, 73054 Eislingen, Tel. 07165 928592
- 7 SAB Fahrradwerkstätte, Talgraben 40, 73312 Geislingen an der Steige, Tel. 07331 62651
- 8 Hotel und Restaurant Krone, Stuttgarter Straße 148, 73312 Geislingen an der Steige, Tel. 07331 30560
- 9 Obere Roggenmühle, Obere Roggenmühle 1, 73312 Geislingen an der Steige-Eybach, Tel. 07331 61945
- 10 Jugendherberge Hohenstaufen, Schottengasse 41, 73037 Göppingen-Hohenstaufen, Tel. 07165 438
- 11 Rad´l Eck, Nördliche Ringstraße 77, 73033 Göppingen, Tel. 07161 6582707
- 12 Hotel Garni - Silberdistel, Kreuzbergstrasse 32, 73111 Lauterstein, Tel. 07332 3732
- 13 Con la Natura, Brühlstraße 12, 73347 Mühlhausen im Täle, Tel. 07335 923961
- 14 Hotel Restaurant Höhenblick, Obere Sommerbergstr. 10, 73347 Mühlhausen im Täle, Tel. 07335 96990-7
- 15 Rommentaler Burgstüble, Burgstraße 8. 73114 Schlat, Tel. 07161 999040
- 16 Gaststätte Bürgerkeller, Hauptstraße 1, 73278 Schlierbach, Tel. 07021 47139
- 17 Hotel Gasthof Selteltor, Westerheimerstr. 3, 73349 Wiesensteig, Tel. 07335 18300

Alle Informationen unter www.e-bike-region-stuttgart.de



Die Ziffern in den Kreisen geben die Anzahl der jeweiligen Verleih- und Ladestationen pro Ort an



Vom Remstal auf die Höhen des Schwäbischen Waldes



Die Etappe durch den Rems-Murr-Kreis führt zu Türmen und Kastellen des **Welterbes Limes** auf den Höhen des **Schwäbischen Waldes** – aber auch Weinberge und malerische, geschichtsträchtige Städte liegen an der Strecke.

Von **Adelberg** geht es durch den **Schurwald** hinunter nach **Winterbach**. An der Rems entlang führt die Route nach **Schorndorf**, wo man der schwäbischen Geschichte auf Schritt und Tritt begegnet: Die großen Bürger der Stadt haben an vielen Stellen im Stadtbild ihre Spuren hinterlassen. Von Gottlieb Daimler bis zu Barbara Künkelin, der furchtlosen Anführerin der berühmten „Schorndorfer Weiber“. Die malerischen Gassen der historischen Altstadt mit ihrer Fachwerkkulisse und den ursprünglichen Weinlokalen laden zum Verweilen ein.

Durchs **Remstal** führt die Route bis nach **Lorch**. Weit sichtbar liegt das im Jahre 1102 gegründete **Kloster** auf der Höhe über der Stadt, immer eine Besichtigung wert. Ab hier kommt der bei der Fahrt im Remstal noch geschonte Elektroantrieb zum Einsatz. Von Lorch geht es durch den Wald kräftig bergauf zur

Welzheimer Hochebene. Entlang der Linie der ehemaligen römischen Reichsgrenze **Limes** erreicht man die Stadt **Welzheim**. Zahlreiche Zeugnisse der römischen Vergangenheit lohnen hier einen Besuch. Für das leibliche Wohl sorgt eine regional geprägte Gastronomie oder wahlweise der einzige original bayerische Biergarten in der Region. Im **Archäologischen Park Ostkastell** lässt sich in der großen Freianlage sehen, wie die zweihundert Mann starken römischen Auxiliartuppen gelebt haben. Das Westtor wurde aufwändig mit zwei Tortürmen nachgebildet. In der Südwestecke des Kastells ist einer der beiden Brunnen zu sehen, aus denen Archäologen einzigartige Schätze geborgen haben. Unter anderem dutzende römischer Sandalen, in ihrer Masse ein einzigartiger Fund. Teile davon und andere Römerfunde können im neu gestalteten Städtischen Museum Welzheim, teilweise auch multimedial über die „**Virtuellen Limeswelten**“, besichtigt werden.

Von Welzheim geht es nun mit Blick bis zu den Kaiserbergen über die Hochebene zum **Ebnisee**. Der ehemalige Flößersee bietet mehrere Gasthäuser und Kioske, Bademöglichkeiten mit Liegewiese und einen Bootsverleih.





Rems © Remstal-Route

Nebenroute: Über das Wieslauftal zum Ebnisee

Von Schorndorf führt eine schöne Strecke durchs Wieslauftal zum Ebnisee. Streckenweise bieten sich interessante Ausblicke auf die Gleise der historischen **Schwäbischen Waldbahn**, die sich über spektakuläre Viadukte auf die Höhen von Welzheim winden. Die Radroute kreuzt bei der Haltestelle Laufenmühle die Bahnstrecke. Gleich drei ungewöhnliche Gastronomen laden hier zur Rast ein. In der Klingenmühle erfährt

man Interessantes zur Mühlengeschichte und kann im kleinen Biergarten entspannen. Im alten Bahnhof lädt eine spanische Gastgeberin zu Leckereien ein und im **Erfahrungsfeld der Sinne „EINS + ALLES“** kann man im Restaurant Molina auf der großen Terrasse verweilen. Riechen, hören, tasten, balancieren, experimentieren und staunen – auf dem weitläufigen Erlebnispfad sind alle Sinne der Besucher gefordert. Entlang der Wieslauf führt diese Nebenroute leicht ansteigend auch zum Ebnisee.



Mit dem E-Bike um den Ebnisee © Rems-Murr-Kreis



Heinlesmühle © Rems-Murr-Kreis

Durch dichte Wälder geht es auf der **Hauptroute** vom Ebnisee zur Köchersberger Ebene, vorbei an traditionellen Streuobstwiesen und kleinen Weilern. Von hier reicht der Blick bis ins Heilbronner Land, bevor es steil hinunter geht ins Zentrum des **Naturparks Schwäbisch-Fränkischer Wald**, in die ehemalige Klosterstadt **Murrhardt**. Das Naturparkzentrum lädt hier mit einer Ausstellung über die Geologie, Flora und Fauna des Naturparkgebiets zu einem informativen Stopp ein. Das örtliche **Carl-Schweizer-Museum** zeigt in seiner Ausstellung naturkundliche Objekte sowie Funde aus der antiken Römergeschichte und des mittelalterlichen Klosters Murrhardt.

Entlang des **Limes** führt die Strecke durch den Wald aus dem Murrthal hinaus hoch nach **Großerlach**, einem der höchsten Punkte im Schwäbischen Wald. Im Ortsteil **Grab** passiert man die **Wachturmanlage auf dem Heidenbuckel**. Auf dem zweithöchsten Geländepunkt des obergermanisch-rätischen Limes (ca. 150 bis 260 n. Chr.), ist hier ein etwa 14 Meter hoher Limesturm mit Palisade, Wall und Graben rekonstruiert.

Vom Land der Römer geht es nun ins Land der Räuber. Vom Weg über die Hochebene sieht man immer wieder hinunter in dichte Wälder und tiefe Klingen, die ideale Verstecke für die Bösewichte boten. Die Strecke führt an **Vorderbüchelberg** vorbei steil hinab bis **Spiegelberg** und von dort aus gleich wieder steil bergan bis zum Juxkopf. Hier macht das Fahren mit Elektroantrieb so richtig Spaß.

Über die Höhe bei Jux und Nassach, mit wunderbarem Blick ins Heilbronner Land, führt der Weg nun hinab in die Weinbaugebiete bei **Aspach**. Unweit des Aspacher Teilortes Kleinaspach befindet sich der Skulpturenpfad „Lapidarium“ mit seinen alten Grenzsteinen und einem Einblick in das, was der Aspacher Raum an Funden aus der Stein- und Römerzeit zu bieten hat. Weiter geht es – teilweise entlang der Murr – nach **Marbach am Neckar**, der Geburtsstadt Friedrich Schillers.

Pedelec-Mitnahme im Schwäbischen Wald

Auf den Freizeitbuslinien Waldbus (Linie 265), Limesbus (Linie 375/376) und Räuberbus (Linie 385) besteht die Möglichkeit der kostenlosen Fahrradmitnahme auf dem Fahrradanhänger. Dieser Service gilt auch für Pedelecs. Mehr Infos dazu finden Sie unter www.rems-murr-kreis.de



Pedelec-Verleihstationen im Rems-Murr-Kreis

- 1 Zweirad Center Urban GmbH, 71522 Backnang, Tel. 07191 952330
- 2 Blessings Landhotel, 73663 Berglen-Lehnenberg, Tel. 07195 97600
- 3 Radlager, 70736 Fellbach-Schmidlen, Tel. 0711 9079246
- 4 Fahrrad-Service Ilg KG, 71394 Kernen im Remstal, Tel. 07151 48553
- 5 My bikes by Scheib, 71540 Murrhardt, Tel. 07192 9365592
- 6 Landgasthof Krone, 71540 Murrhardt-Fornsbach, Tel. 07192 5401
- 7 Bikes N Boards, 73614 Schorndorf, Tel. 07181 990250
- 8 Fahrrad Kaiser GmbH, 73614 Schorndorf, Tel. 07181 985290
- 9 Löffler Rad-Service, 73642 Welzheim, Tel. 07182 804282

Alle Informationen unter www.e-bike-region-stuttgart.de



Nebenroute Stauferschleife Vom Landkreis Göppingen über Schwäbisch Gmünd in den Rems-Murr-Kreis

Von Wäschenbeuren aus führt die Strecke über die Göppinger Teilorte Maitis und Lenglingen entlang der stillgelegten Bahnstrecke in den Ostalbkreis und die Gmünder Ortschaften Reitprechts, Metlangen und Straßdorf bis in die Kernstadt von **Schwäbisch Gmünd**. In der ältesten Stauferstadt, die jüngst einen gigantischen Stadtumbau hinter sich gebracht hat, findet von 30. April bis 12. Oktober 2014 die baden-württembergische **Landesgartenschau** statt. Die Route führt vorbei am Heilig-Kreuz-Münster und der Johanniskirche über den historischen Marktplatz und biegt dann ab gen Westen durch den wunderschönen Stadtgarten – einem elementaren Bestandteil der Gmünder Gartenschau. Entlang der Rems führt die Strecke einige Kilometer weiter bis zur Stadt **Lorch**, bekannt durch das staufisch geprägte Benediktinerkloster.

Alle Informationen unter www.e-bike-region-stuttgart.de

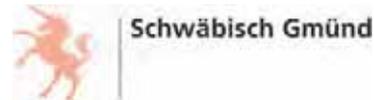
Wäscherschloss Wäschenbeuren © Landkreis Göppingen



Unterstützer der E-Bike-Region Stuttgart

Die E-Bike-Region Stuttgart engagiert sich landkreisübergreifend, ist vernetzend und arbeitet aufgeschlossen mit den unterschiedlichsten Akteuren zusammen, um gemeinsam die nachhaltige (e-)Mobilität in der Region Stuttgart zu fördern. Wir danken unseren Kooperationspartnern für ihre Unterstützung und ihre Mitarbeit:

Nachhaltig mobile Region Stuttgart NAMOREG



Für die Mitnahme Ihres Fahrrades gilt:

- In der S-Bahn und in den Zügen des Nahverkehrs (DB, WEG) ist die Mitnahme in der Zeit vor 6 Uhr und nach 8:30 Uhr und an Samstagen, Sonn- und Feiertagen kostenfrei. Montag bis Freitag von 6 bis 8:30 Uhr benötigen Sie zusätzlich zu Ihrem Ticket ein entsprechendes Ticket für Kinder für die Fahrradmitnahme.
- In der Stadtbahn (SSB) ist von Montag bis Freitag 6 bis 8:30 Uhr und 16 bis 18:30 Uhr keine Mitnahme möglich. Außerhalb der genannten Zeiten sowie samstags, sonn- und feiertags ist die Mitnahme kostenlos.
- In der Zahnradbahn ist die Mitnahme nur bergauf von der Haltestelle Marienplatz bis nach Degerloch möglich. Nutzen Sie bitte den Vorstellwagen. Die Mitnahme ist kostenlos.
- In der Seilbahn werden keine Fahrräder mitgenommen.
- In Bussen ist grundsätzlich keine Mitnahme von Fahrrädern gestattet. **Ausnahme:** In den Buslinien im Landkreis Esslingen (ausgen. sind die Linien 35–38, 73–77, 82, 86) können Montag bis Freitag ab 18 Uhr, an Samstagen, Sonn- und Feiertagen ganztags Fahrräder kostenlos mitgenommen werden. Bei den landkreisüberschreitenden Linien 106 und 116 gilt die Fahrradmitnahme jeweils auf der gesamten Linie. Dieselben Mitnahmeregelungen für Fahrräder gelten auch auf der Linie 430 ab den Haltestellen Neckarbrücke, Apotheke und Peter-Hebel-Straße in Richtung Poppenweiler sowie auf der Linie 210 (OVR) bergwärts zwischen den Haltestellen Grunbach Bahnhof und Buoch Gemeindehaus. In den Buslinien im Rems-Murr-Kreis können Fahrräder sonn- und feiertags ganztägig kostenlos mitgenommen werden. Ausgenommen sind die Linien 58, 60, 67, 260, 380 und 385 (außerhalb der Räuberbussaison) sowie Linien, die mit Kleinbussen oder Ruftaxis bedient werden.

Notizen

IMPRESSUM/Bildnachweis:

1. Auflage, Januar 2014, Änderungen vorbehalten.
Herausgeber: Die Landkreise der Region Stuttgart in Zusammenarbeit mit dem VVS GmbH Stuttgart, Tel. 0711 6606-0 (www.vvs.de)
Landratsamt Böblingen, Parkstraße 16, 71034 Böblingen, Tel. 07031 663-0 (www.lrabg.de)
Landratsamt Esslingen, Pulverwiesen 11, 73726 Esslingen, Tel. 0711 3902-0 (www.landkreis-esslingen.de)
Landratsamt Göppingen, Lorcher Straße 6, 73033 Göppingen, Tel. 07161 202-0 (www.landkreis-goepingen.de)
Landratsamt Ludwigsburg, Hindenburgstraße 10, 71638 Ludwigsburg, Tel. 07141 144-0 (www.landkreis-ludwigsburg.de)
Landratsamt Rems-Murr-Kreis, Alter Postplatz 10, 71332 Waiblingen, Tel. 07151 501-0 (www.rems-murr-kreis.de)
Layout: VVS GmbH, Stuttgart
Kartengestaltung: arcoss – Agentur für integrierte Kommunikation, Murrhardt
Fotos: Archive Gemeinden, www.kuhnle-foto.de
Druck: Frech Druck, Stuttgart
Reproduktion: reset, Ditzingen

VVS-Ausflugstipps auf den Orangen Seiten

Auf den Orangen Seiten, dem Freizeitportal des VVS, finden Sie ausgewählte Ausflugstipps! Wenn Sie für Ihre nächsten Touren Ausflugsziele, Veranstaltungen, Sehenswürdigkeiten oder Museen suchen, machen wir Ihnen zahlreiche Vorschläge und geben Ihnen die nötige Inspiration, das Freizeitangebot der Region in seiner Vielseitigkeit zu entdecken. Neben vielen nützlichen Details zeigen wir Ihnen dort natürlich auch, wie Sie umweltfreundlich, bequem und preiswert mit Bus und Bahn Ihr Freizeitziel erreichen.

Stand: 1. Januar 2014

Änderungen vorbehalten.

Verkehrs- und Tarifverbund
Stuttgart GmbH (VVS)
Rotebühlstraße 121
70178 Stuttgart
Tel.: 0711 6606-0
Fax: 0711 6606-2400

